

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Kulturausschuss	16.10.2013	öffentlich
Integrationsrat	16.10.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Angebote der städtischen Kultureinrichtungen im Rahmen des Integrationskonzeptes im Jahr 2014

Sachverhalt:

Die Verwaltung berichtet seit 2011 regelmäßig über die geplanten Angebote der städtischen Kultureinrichtungen für Menschen mit Migrationshintergrund. Ebenso wird im Rahmen der jährlichen Geschäftsberichte der Kultureinrichtungen über die im Geschäftsjahr durchgeführten Veranstaltungen für Menschen mit Migrationshintergrund berichtet.

Für das Jahr **2014** haben die städtischen Kultureinrichtungen folgende Planungen, die ebenso wie die Angebote der Vorjahre, integrierenden Charakter haben und Angebote der kulturellen Bildung sind und damit die Zielsetzung des Bielefeld>>Pakts aufgreifen:

Das **Kulturamt** hat bisher lediglich bis Mai 2014 Veranstaltungen geplant. Dabei handelt es sich um folgende Veranstaltungen:

3 Mittwochkonzerte Musikkulturen mit WDR 3 mit den Themen Spanien, Anatolien (alevitische Musik) und Sizilien.

2 Konzerte „Weltnacht Festival“ finden im Veranstaltungsraum SO2 (Amerikahaus) statt. Hierbei handelt es sich zum einen um Crossover Ethnomusik mit arabischem Einfluss und zum anderen um persische Lyrik mit zeitgenössischem Jazz.

Mit der Cooperativa Neue Musik findet ein Konzert mit südamerikanischer zeitgenössischer Musik statt.

Im Sommer 2014 wird das Kulturamt wieder das Kinderkulturfest Wackelpeter durchführen, das immer mehr Familien mit Migrationshintergrund anspricht. Ebenso findet das Tanzfestival Bielefeld im Sommer 2014 mit internationalem Programm statt.

Auch die kostenfreien Open-Air-Angebote sind Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund, da sie im öffentlichen Raum stattfinden und somit für jedermann zugänglich sind.

Die weiteren Planungen erfolgen erst Ende 2013.

Die **Stadtbibliothek Bielefeld** hält zahlreiche Angebote in der Kinderbibliothek, Angebote für Erwachsene und Kinder am Standort Neumarkt und in den Stadtteilbibliotheken vor.

Kinderbibliothek in der Stadtbibliothek am Neumarkt

„Hör mal zu und bastel mit - Önce dinle sonra kes yapıştır“

Immer mittwochs um 17.00 Uhr liest Salih Öztürk allen interessierten Kindern ab vier Jahren eine Geschichte auf Deutsch und auf Türkisch vor. Anschließend wird gemeinsam etwas zur

Geschichte gebastelt. Für Kinder, die zweisprachig aufwachsen, ist es wichtig, ihre Muttersprache gut zu beherrschen, um dann leichter eine zweite Sprache erlernen zu können. In dieser Vorleserunde können Kinder mit türkischen Wurzeln ihre Sprache hören und sprechen, sie lernen gleichzeitig die deutsche Bedeutung der Geschichten kennen.

Vorlesezeit griechisch, spanisch, türkisch, englisch

Jeweils einmal im Monat findet an einem Donnerstag um 17.00 Uhr für Kinder ab 4 Jahren die „Vorlesezeit“ abwechselnd in den Sprachen Griechisch, Spanisch, Türkisch und Englisch sowie Deutsch statt. Der Eintritt ist frei. Die Vorlesenden sind ehrenamtlich tätig. Auf Griechisch, Spanisch und Türkisch lesen Menschen mit der jeweiligen Muttersprache vor. Zur Vorlesezeit sind ausdrücklich *alle* Kinder eingeladen, sowohl mit als auch ohne Migrationshintergrund. Ziel ist es, durch das Kennenlernen verschiedener Sprachen die Integration zu fördern.

„Herbstzeit ist Vorlese-Zeit“

In einer gemeinsamen Aktion wenden sich die Bielefelder Familienzentren und die Stadtbibliothek an Familien mit 5- bis 6-jährigen Kindern, die im Sommer in die Schule kommen. Eltern oder andere „Lesepaten“ (z.B. ältere Geschwisterkinder) haben die Möglichkeit, Bücher der Stadtbibliothek über die Familienzentren nach Hause auszuleihen, um in ruhiger Atmosphäre ein oder mehrere Bilderbücher vorzulesen, sich mit dem Inhalt zu beschäftigen, zu erzählen und sich neue Wörter einzuprägen. Viele fremdsprachige Bilderbücher sind in der Auswahl dabei, damit auch Eltern, die nur in ihrer Muttersprache lesen, ihren Kindern vorlesen können.

Beim Zurückgeben des Buches in der KiTa beantworten die Kinder den Erzieherinnen einfache Fragen zum Buch oder sie malen ein Bild zu der gehörten Geschichte. Jedes Kind bekommt anschließend einen Lese-Pass, in den die Titel der gehörten Bücher eingetragen werden. Zum Abschluss des Projektes wird jede Gruppe in die Stadtbibliothek eingeladen. Vorrangiges Ziel dieses Projektes ist es, das Elternhaus in die Leseförderung mit einzubeziehen, allen Familienmitgliedern dort das Lesen und Erzählen näher zu bringen und Freude am Lesen und an Büchern zu vermitteln. Gleichzeitig soll die Sprachkompetenz der neuen Schulanfänger gefördert werden durch das Wiedergeben gehörter Geschichten und das Hinzulernen neuer Wörter. Ganz nebenbei lernen die Kinder die Stadtbibliothek kennen und können stöbern und Bücher auswählen.

Führungen für Sprachfördergruppen

Die Stadtbibliothek bietet spezielle Bibliotheksführungen für Vorschulkinder mit Migrationshintergrund und deren Eltern an. Nach einem Begrüßungslied erklärt die Handpuppe „Bibi“ den Kindern, was eine Bibliothek ist, es wird eine Geschichte vorgelesen und gebastelt und in der Bibliothek gestöbert. Parallel findet für die Eltern eine eigene Führung in der Bibliothek statt.

Zielgruppe sind Familien mit Migrationshintergrund, gebildet aus den Sprachfördergruppen der Kindergärten der AWO mit deren Mitarbeiterinnen. Die Führung in der Bibliothek wird von zwei Mitarbeiterinnen der Kinderbibliothek gestaltet, dauert eine Stunde und richtet sich an die Altersgruppe der 3- bis 6-Jährigen.

„Lies mal was vor“ für Kindergruppen

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen lesen Kindern ohne und mit Migrationshintergrund vor, anschließend wird etwas zum Thema der Geschichte gebastelt oder gemalt.

Dieses Angebot findet einmal im Monat statt und dauert jeweils eine Stunde. Es ist für eine feste Gruppe (mit Anmeldung) konzipiert. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 6 - 8 Jahren.

„Bärenhöhle“ für Kindergruppen

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen lesen Kindern ohne und mit Migrationshintergrund vor, anschließend wird etwas zum Thema der Geschichte gebastelt oder gemalt.

Dieses Angebot findet einmal im Monat statt und dauert jeweils ca. 40 Minuten. Es ist für eine feste Gruppe (mit Anmeldung) konzipiert. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren.

„Geschichtenzeit“

Jeden Samstag um 11.30 Uhr ist in der Kinderbibliothek „Geschichtenzeit“. Ehrenamtliche Vorlesepatinnen und -paten oder Bibliotheksmitarbeiterinnen lesen aus Bilderbüchern vor. Dies ist ein offenes Angebot für alle Kinder ab 3 Jahren und ihre Eltern ohne und mit Migrationshintergrund und dauert etwa eine halbe Stunde.

Kunterbunter Bücherspaß

Mit Vorlesen, Spielen, Basteln und viel Fantasie werden in der Kinderbibliothek Geschichten zweimal im Monat, jeweils freitags um 16.00 Uhr, lebendig. Der Eintritt beträgt 2,00 €. Es handelt sich um ein Angebot für alle Kinder ab 4 Jahren und ihre Eltern ohne und mit Migrationshintergrund.

Lesestart - Drei Meilensteine für das Lesen - Das bundesweite frühkindliche Leseförderprogramm

Im Fokus dieses Angebots stehen besonders bildungsbenachteiligte Familien bzw. Familien, in denen wenig vorgelesen wird.

„Lesestart I“ richtet sich an einjährige Kinder und ihre Eltern. Im Rahmen der sechsten Vorsorgeuntersuchung („U6“) übergibt ihnen der behandelnde Kinder- und Jugendarzt respektive die Ärztin ein Lesestart-Set. Darin befinden sich ein Buch, Lesetipps für Eltern in mehreren Sprachen und Hinweise auf Hilfen und Initiativen vor Ort.

„Lesestart II“ (Nov. 2013 - Okt. 2014) richtet sich an Kinder im Alter von drei Jahren und ihre Eltern. Erneut erhalten Eltern und Kinder ein Lesestart-Set, diesmal allerdings in den örtlichen Bibliotheken, die dazu eng mit kommunalen und sozialen Einrichtungen, wie Kitas, zusammenarbeiten. Kinder und Eltern lernen damit einen zentralen Ort des Lesens und Vorlesens kennen. Das Set enthält je ein altersgerechtes Bilderbuch, Info-Flyer zum Bilderbuch und einen mehrsprachigen Ratgeber mit Postkarte, Lesetipp-Broschüre, Bibliotheks-Wimmel-Poster.

„Lesestart III“ richtet sich an Kinder, die eingeschult werden und an ihre Eltern. Das dritte Lesestart-Set wird in der Schule überreicht und trägt dazu bei, die Kinder zum Selber-Lesen zu motivieren und die Eltern dafür zu sensibilisieren, dass die Kinder in dieser Schlüsselphase des Lernens in besonderem Maße auf ihre Unterstützung angewiesen sind.

Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien

Das Leseförderungsprojekt des Deutschen Bibliotheksverbands e.V.(dbv) in Kooperation mit der [Stiftung Digitale Chancen](#) im Rahmen von [„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“](#)

Mit „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ möchte der dbv:

- Freude am Lesen vermitteln
- Lese-, Informations- und Medienkompetenz vertiefen
- Bildungschancen verbessern
- Nachhaltige Vernetzung der Akteure vor Ort befördern
- Zivilgesellschaftliches Engagement für Bildung stärken.

Mit fünf altersgerechten [Maßnahmen](#) fördert das Projekt die Lesefähigkeit der Zielgruppen (bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche von 3 - 5 Jahren, 6 - 8 Jahren, 9 - 12 Jahren, 13 - 15 Jahren und 16 - 18 Jahren). Ausgangspunkt ist immer eine gelesene Geschichte. Durch den Einsatz digitaler Medien wird das Leseerlebnis vertieft, geteilt und kreativ weiterentwickelt.

Die Stadtbibliothek Bielefeld bietet die Maßnahme Bilderbuchkino digital: „Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder“ (3- bis 5-Jährige) an.

Ausgangspunkt ist eine „Bilderbuchkino“-Veranstaltung, durchgeführt durch Ehrenamtliche in Kooperation mit einer örtlichen Kindertageseinrichtung. Die Kinder werden gemeinsam mit den Betreuern in die Bibliothek eingeladen, dort kann die Geschichte z. B. mit selbst gebasteltem Material oder Fingerpuppen weitererzählt werden. Ergänzend werden TING-Stifte eingesetzt, mit denen Texte und Bilder des Buches hörbar gemacht werden können.

Ziele sind die Heranführung von Vorschulkindern an die Welt der Bibliothek und den Wert des Lesens, die Förderung des selbstständigen Umgangs mit Neuen Medien und die Vermittlung von Freude am Umgang mit Büchern.

Geförderte Kompetenzbereiche sind die Lese- und Erzählfähigkeit, die Aufnahme und Verarbeitung von Informationen und Medieneindrücken, die Wahrnehmung von Erzählstrukturen, die Konzentrationsfähigkeit und Grundkenntnisse zur selbstständigen Nutzung technischer Geräte, wie TING-Stifte, zur Erschließung medialer Inhalte.

Die Einbeziehung der Eltern ist bei dieser Maßnahme sinnvoll, um das Vorlesen auch im Familienalltag zu etablieren. Eltern stufen nach wie vor das Lesen als bedeutsam für die Entwicklung ihrer Kinder ein. Gerade in bildungsfernen Milieus fehlt es ihnen aber oft an Kenntnis geeigneter Inhalte und Bücher. Der Nutzung von Bibliotheken stehen zudem oft Schwellenängste entgegen. Die Maßnahme macht die Bibliothek als Ort für die Familie erfahrbar, zeigt beispielhaft auf, wie ein Inhalt mittels Bilderbuch erschlossen werden kann und unterstützt die kreativ gestaltende Beschäftigung mit Medien in der Familie.

Lesefrühling - die Bielefelder Kinderliterartage

Lesen, lachen, leben: Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren treffen ihre Lieblingsautoren, lernen aktuelle Bücher kennen und erleben die Freude am Lesen gemeinsam - das ist das Konzept des „Lesefrühlings“. Jedes Jahr stellen zehn bis fünfzehn hervorragende Autorinnen und Autoren ihre neuesten Bücher jeweils in den Zentralbibliotheken in Bielefeld und Gütersloh vor. Es ist die größte Kinder-Literaturreihe zwischen Hamburg und dem Ruhrgebiet. Die wichtigen Kooperationspartner der beiden Stadtbibliotheken sind das Kulturamt der Stadt Bielefeld (kulturextra) sowie der Fachbereich Kultur der Stadt Gütersloh.

Bei der Programmplanung wird immer auch auf die Einbindung von Veranstaltungen, die sich thematisch oder zielgruppengemäß an Kinder mit Migrationshintergrund wenden, geachtet.

„Ein ganzer Kerl dank Büchern“ - Jungenleseförderung in der Stadtbibliothek Bielefeld

Um Jungen ohne und mit Migrationshintergrund zum Lesen zu motivieren, hat die Stadtbibliothek Bielefeld 2010 ein Projekt für Jungen der 3. – 6. Klassen gestartet. Mit Hilfe von Spendengeldern wurden viele attraktive Bücher angeschafft: Krimis, Abenteuerbücher, Thriller und Fantasy. Weiterhin finden mehrmals jährlich in Verabredung mit Bielefelder Schulen Veranstaltungen speziell für Jungen statt. Der Eintritt ist frei. Zum einen kommen Männer, die verschiedene gesellschaftliche Lebensbereiche und Interessen abdecken, wie z. B. aus Sport und Freizeit, Politik oder Kultur, zu einem „Büchergespräch“ in die Bibliothek. Sie erzählen Jungengruppen über sich, ihre Hobbys, ihre literarischen Vorlieben und Erlebnisse mit Büchern und berichten, was ihnen Spaß macht am Lesen und an Büchern. Zum anderen lesen die Schauspieler Gunther Möllmann und Omar El-Saeidi aus den neuen Büchern vor.

Leseproben

Mit den LESEPROBEN wird Jugendlichen Lust auf Lesen und das Medium Buch gemacht. Obwohl sich Jugendliche weiterhin für erzählende Inhalte verschiedenster Genres interessieren, suchen sie diese heutzutage vielmehr in audiovisuellen und elektronischen Medien. Lesen ist langweilig, steht für Vereinzelung und schulische Pflichterfüllung. Mit Veranstaltungsformaten, die Erzählungen plastisch und spannend darbieten, die die Jugendlichen kreativ und spielerisch beteiligen, nehmen auch eingefleischte Lesemuffel ein Buch freiwillig in die Hand. Dafür werden bekannte Literaturvermittler wie Tina Kemnitz und Rainer Rudloff oder auch die Autorin und Journalistin Susan Kreller eingeladen, Literaturwerkstätten angeboten und Bookslam- und Schreib-Workshops im Programm vorgehalten. Alle Angebote sind kostenlos und richten sich an schulische Gruppen oder Schulklassen.

Weitere Angebote für Erwachsene und Kinder in der Stadtbibliothek am Neumarkt

Die Kooperation mit dem Verein für ein Zeitgemäßes Leben e. V. bei Lesungen für Erwachsene und Kinder von Autorinnen und Autoren mit türkischer Herkunft wird fortgesetzt; teilweise in türkischer Sprache (zum Beispiel bei den Bielefelder Literaturtagen).

Die Stadtbibliothek beteiligt sich am Runden Tisch Ostmanturviertel und beim Sommerfest am Ostmanturm im Rahmen des Projekts zur Quartiersentwicklung sowie an der Interkulturellen

Börse in der Ravensberger Spinnerei (Veranstalter: Amt für Integration und Interkulturelle Angelegenheiten).

Der Bibliobus hält einmal im Monat vor der Stadtbibliothek am Neumarkt. Im Bibliobus stehen mehr als 1.000 Bücher, CDs und CD-ROMs sowie Videos und DVDs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in französischer Sprache zur Ausleihe bereit. Die Ausleihfrist ist bis zum nächsten Monatsfahrplantermin. Die Ausleihe ist in Bielefeld kostenlos. Der Bibliobus ist ein Angebot des Instituts Français Düsseldorf. Es hat zur Aufgabe, sich um eine intensivere deutsch-französische Zusammenarbeit zu bemühen.

In der Kinderbibliothek trifft sich einmal wöchentlich ein Kreis japanischer Mütter mit ihren Kindern, um gemeinsam in Kinderbüchern zu lesen und aus Bilderbüchern vorzulesen.

Stadtteilbibliothek Brackwede:

Alles rund ums Buch – Spielen, lesen, vorlesen, malen, kochen, über Bücher reden...

Dieses regelmäßige Angebot findet jeden Donnerstag von 15.00 - 16.00 Uhr für Schülerinnen und Schüler der Vogelruthschule (Grundschule) statt. Ungefähr 10 Kinder nehmen das Angebot ein halbes Schuljahr lang wahr, wobei sich die Gruppe entweder aus Schülerinnen und Schülern des ersten und zweiten Schuljahres oder aus Schülerinnen und Schülern des dritten und vierten Schuljahres zusammensetzt. Überwiegend Kinder aus Zuwanderungsfamilien nehmen teil. Für dieses Angebot wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Stadtbibliothek, der AWO und der Vogelruthschule geschlossen.

Seit 2012 gibt es ein gleichartiges Angebot für eine Gruppe aus der Frölenbergschule.

„Himmelbettgeschichten“ – Sprach- und Lernförderung im Vorschulalter

Auf Anfrage wird immer mittwochs für kleine Gruppen (3 - 10 Kinder) eine Geschichte in einem echten Himmelbett vorgelesen, über das Buch gesprochen und dazu gemalt oder gebastelt. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 5 - 6 Jahren ohne und mit Migrationshintergrund. Die Veranstaltungen dauern jeweils eine Stunde.

LeseKommune

Einmal monatlich findet mittwochs von 15.00 - 16.00 Uhr fröhliches Vorlesen und Zuhören mit den ehrenamtlichen Vorlesepaten der LeseKommune statt. Manchmal wird die Vorlesestunde ergänzt durch besondere Aktionen mit der Feuerwehr, der Polizei oder dem lustigen Rettungshund Gismo. Es handelt sich um ein offenes Angebot für alle Kinder ab 5 Jahren ohne und mit Migrationshintergrund.

Stadtteilbibliothek Sennestadt

Stadtumbau West Bielefeld – INSEK Stadtumbau Sennestadt:

Stadtteilbibliothek – Interkulturelles Infrastrukturangebot „Bilinguale Stadtteilbibliothek“

Einrichtung einer bilingualen Bibliothek

Bilinguale Kinderbücher in türkisch/deutscher und russisch/deutscher Sprache, Medien für Leseanfänger und Fortgeschrittene und für Kinder bis 9 Jahre, pädagogisches Begleitmaterial, Materialien zum Sprachlernen und zum Verständnis fremder Kulturen werden vorgehalten.

Zwei regelmäßige Vorlesereihen, die von Lesepaten gestaltet werden und die Spaß und Freude am Umgang mit Sprache und Büchern vermitteln sollen, finden mittwochs für Kinder ab 6 Jahre und samstags für Kinder ab 4 Jahre statt. Zielgruppe sind Kinder ab 4 bis 9 Jahren, besonders die, die einen türkischen und russischen Hintergrund haben, und deren begleitende Eltern und Pädagogen, die mit der Zielgruppe arbeiten. Der Projektzeitraum endet am 31.12.2013. Die Maßnahmen werden jedoch auch in 2014 fortgesetzt.

Schul- und Stadtteilbibliothek Stieghorst:

Eltern-Kind-Führungen

Auf Anfrage, meist über Sprachfördergruppen der KiTas, wird den Eltern mit ihren Kindern die Bibliothek erklärt. Zeitgleich werden zwei Programme angeboten: Eine Bibliothekseinführung mit dem Schwerpunktthema Leseförderung für die Eltern und ein Kreativprogramm (z.B.

Bilderbuchkino und Basteln) für die Kinder. Zielgruppe sind Menschen mit Zuwanderungs-geschichte, bildungsferne Schichten, auch mit geringen Deutschkenntnissen und ihre Kinder im Vorschulalter.

INSEK-Projekt Bilinguale Stadtteilbibliothek und Lesepaten in Stieghorst Nov. 2012 bis 31.12.2014

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes „Sieker-Mitte“ partizipiert die Schul- und Stadtteilbibliothek Stieghorst seit dem 15. November 2012 an Fördermitteln der Sozialen Stadt. Für das Leseförderprojekt „Bilinguale Stadtteilbibliothek und Lesepaten“ wurden viele Bilderbücher in deutsch-türkischer, deutsch-russischer und deutsch-arabischer Sprache angeschafft. Märchen, Erzählungen, spannende Geschichten, Sachbücher für Kinder, Hörbücher, Sprachprogramme und pädagogische Fachliteratur ergänzen das Angebot. Eine OGS-Gruppe der Grundschule Stieghorst kommt im Rahmen des Projekts regelmäßig donnerstags in die Bibliothek. Weiterhin gibt es eine Kooperation mit dem Eva-Gahbler-Haus. Dorthin werden regelmäßig Bücherkisten aus der Schul- und Stadtteilbibliothek Stieghorst geliefert.

Schul- und Stadtteilbibliothek Schildesche:

Lesekompetenzförderung für Zuwandererfamilien

Mit einer Bibliotheksführung mit Lesetipps oder einer Lesewerkstatt werden Eltern mit Migrationshintergrund und ihre Kinder, die einen Sprachförderkurs über die RAA besuchen, an die Angebote der Bibliothek herangeführt. Ziel ist eine möglichst selbstständige Nutzung des Bibliotheksangebotes. Es richtet sich an Eltern mit geringen deutschen Sprachkenntnissen unterschiedlicher Nationalität. Die Besuche in der Stadtteilbibliothek erfolgen auf Anfrage.

Stadtteilbibliothek Heepen

Vorlesen für Kinder

Unter dem Motto "Kultur vor der Haustür" finden einmal im Monat spezielle Lesungen für Kinder ab 4 Jahren statt. Es handelt sich um ein offenes Angebot für alle Kinder ohne und mit Migrationshintergrund. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren.

Die Angebote des Instituts **Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek** stehen allen Menschen, egal welcher Herkunft oder Nationalität, offen. Spezielle Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund hat das Institut nicht geplant.

Die **Volkshochschule Bielefeld** ist aufgrund ihres Bildungsauftrages im Bereich der Integration sehr breit aufgestellt. Der Fachbereich 6 "Integration / Deutsch als Fremd- und Zweitsprache", ist in erster Linie für dieses Aufgabenfeld verantwortlich. Weitere spezifische Angebote finden sich vereinzelt in den Fachbereichen 1 „Gesellschaft und Politik“ und 2 „Kultur, Kunst, Gestalten“. Das Angebot des Fachbereichs 6 richtet sich nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) für den Fremdspracherwerb und umfasst Integrationsangebote (Anfängerstufen A1 - B1 GER), allgemeine Sprachkurse der Mittel- und Oberstufen (GER bis C2), Trainings "Interkulturelle Kompetenzen" (XPert CCS) und berufliche Qualifizierungsmaßnahmen für Migrantinnen und Migranten. Der steigenden Nachfrage nach qualifizierenden Abschlüssen wird durch ein großes Spektrum an Prüfungen auf allen Kompetenzniveaus Rechnung getragen. Das Angebot wird ständig den gesellschaftlichen, kulturellen und didaktischen Entwicklungen angepasst und im Rahmen eines dichten kommunalen und regionalen Kooperationsnetzwerks umgesetzt. Damit steht der Fachbereich exemplarisch für die VHS Bielefeld als einer zentralen Einrichtung der Weiterbildungsberatung, der Weiterbildungsversorgung für eher bildungsferne Zielgruppen, aber auch als Kompetenzanbieter für Firmen und Institutionen.

Die Trainingsprogramme „Interkulturelles Personalmanagement / Trainings Interkulturelle Kompetenzen“ (XPert CCS - Culture Communication Skills) sind als attraktive Fortbildungsangebote für Beratungsinstanzen, u.a. für Fallmanager, Sozialarbeiter, Bildungsmanager konzipiert und werden zielgruppenadäquat mit speziell ausgebildeten, erfahrenen Trainern durchgeführt.

Der Bereich der Trainingsangebote für Beschäftigte mit nichtdeutscher Herkunftssprache, insbesondere von Kliniken und Reha-Zentren der Region, wird aufgrund des steigenden

Qualifizierungsbedarfs mittelfristig ausgebaut - hier in erster Linie durch Sprachintensivtrainings für ausländische Ärzte und für Pflegepersonal allgemein sowie Trainings interkultureller Kompetenz für die berufliche Praxis. Dazu kommen weitere berufsgruppenspezifische Trainingsangebote für Firmen.

Erstmals im Frühjahr 2014 werden in diesem Rahmen auch die neu konzipierten berufsbezogenen Prüfungsformate für Pflegepersonal und Mediziner der telc GmbH angeboten und durchgeführt. Speziell geschultes Prüferpersonal steht zur Verfügung – ein Alleinstellungsmerkmal der VHS Bielefeld kommunal und regional.

Diese passgenaue Förderung der Bildungsressourcen von Migranten ist ein weiterer spezifischer Beitrag der VHS zur Förderung des Fachkräftepotenzials vor Ort.

Die Lernplattform des DVV (Deutscher Volkshochschul Verband) „Ich-will-deutsch-lernen.de“ wird kursstützend in Anfängerstufen der Integrationskurse eingesetzt. Die VHS Bielefeld pilotiert dieses Angebot und ist an der Evaluation des Projekts beteiligt. Nach der Erprobung soll die Lernplattform regulär allen Kursangeboten unterstützend zur Verfügung gestellt werden.

In den **Stadtteilen Sennestadt, Stieghorst und Milse** werden Eltern-Integrationskurse und Alphabetisierungsangebote mit begleitender Kinderbetreuung vorgehalten und in gewachsenen Kooperationsstrukturen mit Familienzentren, Kitas und Grundschulen vor Ort durchgeführt. So leistet die VHS einen maßgeblichen Beitrag zur Umsetzung eines der fundamentalen Ziele des Bielefelder Integrationskonzepts - der Stärkung der Eltern mit Migrationshintergrund als qualifizierte und engagierte Begleiter ihrer Kinder in der Schul- und Ausbildungskarriere. Zudem wird erstmalig ein Interkultureller Gesprächskreis in Sennestadt etabliert. Dieses offene Angebot richtet sich an Teilnehmende von Integrationskursen und an alle anderen Interessenten, die sich über alltagsrelevante Themen austauschen und dabei ihr Deutsch verbessern möchten.

Weiterhin gibt es in Kooperation zwischen dem Historischen Museum und der Volkshochschule eine Konzeption von ergänzenden Angeboten für Integrationskurs-Teilnehmende, wie z. B. Führungen für Menschen mit Migrationshintergrund zur Stadtgeschichte Bielefelds und interaktive Führungen zum Thema "Migration nach Bielefeld" mit einem Erfahrungsaustausch zu persönlichen Migrationsbiographien etc., die durch Dozenten der VHS sprachlich vorbereitet und didaktisch aufbereitet werden.

Die VHS nimmt an der Integrale 2014 mit diversen Beiträgen teil. Sie plant, organisiert und führt die 11. Interkulturelle Berufs- und Informationsbörse im November 2014 durch und beteiligt sich intensiv an den monatlichen Kooperationsrunden des Trägernetzwerks Integration.

Die VHS führt zudem den Arbeitskreis "DaZ" (Deutsch als Zweitsprache) - ein AK aus Wissenschaft (Universität) und Praxis OWL durch.

Der Fachbereich Gesellschaft und Politik organisiert die Wanderausstellung zum Lebensalltag von Flüchtlingen in Deutschland. Dies ist eine Ausstellung mit Begleitprogramm in Kooperation mit anderen lokalen Initiativen und Institutionen, und sie wurde vom Flüchtlingsrat NRW in Kooperation mit der FH Dortmund und der Kölner Designschule konzipiert.

Der Fachbereich Kultur, Kunst, Gestalten bietet einen Nähkurs in Kooperation mit dem türkischen Elternverein in Sennestadt an. Eine Besonderheit ist, dass die Anleitungen in deutscher und türkischer Sprache gegeben werden können.

Ebenso wird orientalischer Tanz für Anfängerinnen angeboten. Bei Sprachschwierigkeiten kann die Dozentin Hilfen/ Anleitungen auch in russischer Sprache geben.

Die vielfältigen Angebote der **Musik- und Kunstschule** stehen allen Menschen offen, so dass es keine speziellen Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund gibt. Das Interesse der Menschen aus osteuropäischen und asiatischen Ländern am Instrumentalunterricht ist sehr hoch, da dieser Unterricht in deren Traditionen und Bildungssystemen eine wichtige Rolle spielt.

Das **Historische Museum** bietet in 2014 Führungen auf Russisch und Türkisch an. Durch eine Erweiterung des Kreises der freien Mitarbeiter/innen des Historischen Museums gibt es seit 2013 Führungen durch die wechselnden Sonderausstellungen auf Russisch und Türkisch. Diese Führungen können von Gruppen gebucht werden, sie werden jedoch auch regelmäßig öffentlich für Einzelbesucher angeboten. So besteht auch für Menschen mit keinen oder wenig Deutschkenntnissen die Möglichkeit, die Stadtgeschichte Bielefelds kennen zu lernen und einen leichteren Zugang zur Kultur- und Bildungseinrichtung Museum zu bekommen. Ab 2014 ist geplant, dieses Angebot auch auf die Dauerausstellung auszuweiten.

Seit 2010 finden jedes Jahr zwei Arbeitsgruppen (AGs) im Rahmen des offenen Ganztags an der Grundschule Bückardtschule, einer Schule mit hohem Migrationsanteil, statt. Schülerinnen und Schüler der Bückardtschule können kostenlos an der AG teilnehmen. Über zehn Wochen wird wöchentlich das Historische Museum besucht. Im Mittelpunkt steht jeweils ein bestimmtes Thema, das sich in der Regel an der aktuellen Sonderausstellung orientiert. So gab es beispielsweise schon die AG „Fahrrad“ oder „Vom Taler zum Euro“.

Ebenso finden Veranstaltungen in Kooperation mit dem Internationalen Begegnungszentrum Friedenshaus e. V. statt. Das IBZ-Friedenshaus ist eine Einrichtung in Bielefeld, in der Menschen unterschiedlicher Herkunft sich treffen, diskutieren, politisch aktiv werden und gemeinsam feiern. Das IBZ bietet unter anderem verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche an sowie Integrationskurse, Kurse zur Weiterbildung und politischen Bildung. Schon 2012 fand in Kooperation mit dem Internationalen Begegnungszentrum Friedenshaus e. V. und der LAG Spiel und Theater NRW e. V. ein Theaterprojekt statt, bei dem sich Jugendliche mit Migrationshintergrund sowohl mit der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigten als auch mit aktuellen Themen wie Rassismus und Ausgrenzung von Minderheiten. Das Projekt wurde gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW. Es wird angestrebt, diese Kooperation 2014 fortzusetzen.

Darüber hinaus bietet das Historische Museum Veranstaltungen in Kooperation mit dem Verein Tabula e. V. an. Der Verein Tabula e. V. versteht sich als Bildungsinitiative und hat das Ziel, Kinder und Jugendliche aus sozialbenachteiligten Stadtteilen zu fördern. Dieses Ziel wird im Rahmen von Lernförderungsangeboten sowie Wochenend- und Ferienveranstaltungen verfolgt. In Kooperation mit Tabula e. V. wurde 2012 ein Ferienangebot durchgeführt, das Kindern mit Migrationshintergrund die Gründungsgeschichte der Stadt Bielefeld und allgemein die Zeit des Mittelalters vermittelte. Weiterhin wurde ein Veranstaltungsangebot entwickelt, das im Rahmen der Wochenend- und Ferienangebote regelmäßig durchgeführt werden könnte. Im Rahmen dieser Fotorallye können die Kinder spielerisch die Stadtgeschichte Bielefelds erkunden und die eigene Stadt auch räumlich besser kennenlernen. Es wird angestrebt, diese Kooperation 2014 fortzusetzen.

In 2014 werden ebenfalls Veranstaltungen in Kooperation mit der VHS fortgesetzt. Seit 2012 sind in den Integrationskursen der Volkshochschule Bielefeld Führungen durch die Dauerausstellung des Museums eingebettet, die sowohl die Stadtgeschichte Bielefelds darstellen als auch einen Schwerpunkt auf Zuwanderer legen, die die Geschichte der Stadt auf unterschiedliche Weise geprägt haben. So können den Teilnehmern Kenntnisse über die Geschichte Bielefelds vermittelt und das Interesse an und die Identifizierung mit der neuen Stadt gefördert werden. Weiterhin ist die Einrichtung eines Gesprächskreises zum Thema Migration geplant.

Seit 2012 beteiligt sich das Historische Museum zudem an der Integrationsbörse, die jährlich im November in der VHS stattfindet. 2012 beispielsweise werden für Besucher der Börse Führungen im Museum angeboten, die sich mit der Geschichte der Migration nach Bielefeld beschäftigen. Derzeit laufen, ausgehend von der VHS Aachen, Gespräche, in mehreren nordrhein-westfälischen Städten Ausstellungen zum Thema „Migration“ vor Ort zu erstellen. Dieses Projekt wird wahrscheinlich von der Landesregierung finanziell unterstützt. Die VHS

Bielefeld wird sich an diesem Projekt beteiligen und in Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum die erwähnte

Ausstellung realisieren. Anhand von Zeitzeugenberichten wird die Ausstellung die Geschichte der Einwanderung nach Bielefeld und ihrer „Protagonisten“ darstellen.

Der Deutsche Museumsbund (DMB) startete 2012 das Projekt „Kulturelle Vielfalt im Museum: Sammeln, Ausstellen und Vermitteln“, das in mehrere Module aufgeteilt wurde. Für das Modul 1 „Sammlungen neu sichten“ wurde das Historische Museum nach einer bundesweiten Ausschreibung als eines von vier teilnehmenden Häusern ausgewählt.

In vielen Museen schlummern Objekte, die einen Bezug zum Thema Migration haben, unter diesem Aspekt aber bisher nicht umfassend dokumentiert wurden. Ziel ist es, diese Zusammenhänge herauszuarbeiten und die Ergebnisse Ende 2013/Anfang 2014 zu präsentieren. Zur Erarbeitung der „Migrationshintergründe“ der Sammlungsstücke werden sogenannte Fokusgruppen, bestehend aus Museumsmitarbeitern, Fachleuten und Zeitzeugen, gebildet.

Die im September startende Fokusgruppe wird neben den Museumsmitarbeitern aus Zeitzeugen mit italienischer und griechischer Herkunft bestehen, die zu mehreren Treffen aktiv zusammenkommen wollen. Als Ziel ist eine kleine Ausstellung geplant, um neben Objekten aus der Museumssammlung Erfahrungsberichte, Fotos und persönliche Gegenstände der Fokusgruppenteilnehmer zu präsentieren. Diese Ausstellung soll auch im Rahmen der Integrale zu sehen sein.

Die Ausstellung „Ich integriere mich von frühmorgens bis spätabends“ von Hermine Oberück und Gertraud Strohm-Katzer ist 2014 vom 26. April bis zum 17. August im Historischen Museum zu sehen. In dieser Ausstellung, die aus 66 Farbportraits und Texttafeln besteht, sind Jugendliche und Erwachsene porträtiert, die über die Generationen hinweg vor allem eines verbindet: Sie oder ihre Familien sind alle nach Deutschland eingewandert.

Krieg, politische Verfolgung und bedrückende Lebensumstände waren die Ursachen, warum sie selbst oder ihre Angehörigen ihre Heimat verlassen und einen neuen Anfang machen mussten. Es sind Menschen, die ganz unterschiedlichen Migrationswellen in der jüngeren deutschen Geschichte zuzurechnen sind. Die Zeitspanne ihrer Ankunft erstreckt sich von 1946 bis heute. Mit dem, was alle miteinander verbindet, und dem, was sie unterscheidet, laden sie ein zum Dialog: untereinander - und mit den Betrachtern.

Im Rahmen der Ausstellung ist ein umfangreiches Begleitprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter anderem in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz geplant.

Darüber hinaus werden die Nachtansichten 2014 im Historischen Museum ganz unter dem Thema Migration nach und in Bielefeld stehen. Neben der Ausstellung „Ich integriere mich von frühmorgens bis spätabends“, die an diesem Abend eröffnet wird, sind Aufführungen, Aktionen und kulinarische Angebote zum Thema „Interkulturalität in Bielefeld“ geplant. Durch Kooperationen mit verschiedenen Organisationen und Einrichtungen soll der Abend gestaltet werden.

Bei der Bielefelder Integrale am 1. Juni 2014 im Ravensberger Park wird das Historische Museum mit verschiedenen Angeboten präsent sein. Es wird nicht nur die Ausstellung „Ich integriere mich von frühmorgens bis spätabends“ zu sehen sein, sondern es soll auch die Ausstellung präsentiert werden, die durch die Zusammenarbeit mit den Fokusgruppenteilnehmern beim Projekt „Sammlungen neu sichten“ entstehen soll. Darüber hinaus sind Führungen in der Dauerausstellung des Museums zum Thema Einwanderung in der Bielefelder Stadtgeschichte geplant.

Das **Naturkunde-Museum** plant für 2014 folgende Angebote für Menschen mit Migrations-hintergrund:

Ziel des bewährten Projektes namu Kids ist es, Kindern aus eher bildungsfernen Schichten die Chance zu geben, am kulturellen Leben ihrer Stadt teilzunehmen. Das namu hat die Möglichkeit,

durch anschauliche Exponate, naturkundliche Exkursionen und durch eine kreative Vermittlungsarbeit die Interessen von Grundschulkindern aufzugreifen. Die Erweiterung des Wortschatzes und die spielerische Festigung des Erlernten durch Geschichten, Lieder und kreative Gestaltungsarbeiten sind Bestandteil des Projektes. Das namu Kids-Angebot ist für den Freizeitbereich von Grundschulkindern konzipiert und ist für die Kinder kostenlos, da es vom namu Förderverein unterstützt wird. Dabei steht die Kooperation zwischen Schule, Elternhaus und namu im Vordergrund. Der Kontakt wird über die Schule hergestellt, da erstens die Kinder und Eltern über die Schule besser zu erreichen sind und zweitens, die Kinder sich untereinander motivieren können, Freizeit gemeinsam zu verbringen. Gerade bei Kindern mit Migrationshintergrund findet die Gestaltung der Freizeit eher im häuslichen Rahmen statt. Die Eltern müssen ihren Beitrag leisten und die Kinder in die Institution bringen. Gelingt dies, ist ein kleiner Schritt auf dem Weg der Begegnung und Integration getan. Der namu Förderverein versucht, auch für das Jahr 2014 Fördergelder für das Projekt zu akquirieren.

Das von der Bielefelder Bürgerstiftung geförderte Projekt „Drei auf einen Streich“ mit den Themen „Die Welt der Kristalle“ und „Fossilien erzählen ihre Geschichte“ wird vornehmlich in Grundschulklassen mit einem hohen Migrationsanteil durchgeführt. Schülerinnen und Schüler erfahren, dass Wissensbeschaffung und Wissensvermittlung auf verschiedenen Ebenen erfolgen kann und unterschiedliche Sinne anspricht. Lernen zu lernen erfolgt über Recherche, Information, Experiment und Präsentation. Die Förderung naturwissenschaftlichen Grundlagenwissens aus der Geologie und die Erweiterung des sprachlichen Ausdrucksvermögens der Schülerinnen und Schüler sind wichtige Zielvorstellungen des Projektes. Die Kooperation Schule - namu - Stadtbibliothek zeigt, dass Lernen an vernetzten außerschulischen Bildungseinrichtungen die Chance zum ganzheitlichen, kulturellen Lernen ermöglicht und Schülerinnen und Schülern die Türen zu Bielefelder Institutionen öffnet.

Das 3-Termine-Angebot, welches sich über ein Zeitfenster von 3 bis 4 Wochen erstreckt, richtet sich vornehmlich an Grundschulen mit einem hohen Migrationsanteil.

Die Stadtbibliothek und das namu stellen seit 2009 regelmäßig erfolgreich Anträge bei der Bielefelder Bürgerstiftung und konnten bisher jeweils ca. 6 Schulklassen pro Schuljahr begleiten. Stadtbibliothek und namu entscheiden gemeinsam, welche Schulen angesprochen werden sollen. Auch für das Jahr 2014 ist die Finanzierung durch die Bielefelder Bürgerstiftung gesichert.

Das Angebot Fit für die Zukunft ist ein 4-tägiges Grundschulprojekt (3. und 4. Klasse) zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Projekt ist 2010 als Modellprojekt an der Südschule in Brackwede erprobt worden. Der Migrationsanteil unter den Schülerinnen und Schülern beträgt ca. 90 %. Das Projekt gliedert sich in 2 Bereiche: An drei Tagen besuchen Museumspädagoginnen und -pädagogen die Schule. Hier werden folgende Inhalte handlungsorientiert erarbeitet: Mehr ausschalten! - Die Treibhausrallye, Bionik-Thema: Was haben ein Fallschirm und eine Pustebume gemeinsam? Thema: Die Rückkehr der Wildtiere - Ein Bär im Teutoburger Wald? Inhaltlich gut vorbereitet besuchen die Schülerinnen und Schüler am vierten Tag die namu Dauerausstellung. Für 2014 liegt eine Anfrage von Klassenlehrerinnen der Südschule Brackwede vor. Der Förderverein der Schule wird sich an den Kosten beteiligen. Die Restkosten müssen akquiriert werden.

Dr. Witthaus
Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.